

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 23. April 1840.

Inhalt.

Die Statuten der Stadt Halle vom Jahr 1428. —
Schulsache. — Taubstummen-Anstalt. — Predigtanzeige. —
Hallischer Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

Die Statuten der Stadt Halle vom Jahr 1428.

Als ein kleiner Nachtrag zu dem dankenswerthen
Aufsatze des Herrn Dr. Eckstein in Nr. 16 dieses
Blattes mag hier bemerkt werden, daß der dem ver-
storbenen Oberlandesgerichtsrath Zepernick zugehörig
gewesene Codex durch Uebergang auf dessen Universals-
erben nicht der Stadt entführt, sondern von letztern
den Herren Justizrath Dr. Dryander überlassen wor-
den ist. An Zepernick war die Handschrift durch
unmittelbare Schenkung des am 24. April 1801 ver-
storbenen pensionirten Stadtgerichts- und Thalscre-
tair George Wilhelm Neufirch gekommen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Schulsache.

Den geehrten Eltern, welche ihre Söhne meiner
Anstalt anvertrauen wollen, erlaube ich mir hierdurch
erge-

ergebenst anzuzeigen, daß die Schule den 30. April wieder ihren Anfang nimmt. In den Vormittagsstunden der beiden vorhergehenden Tage werde ich die Aufnahme neuer Schüler besorgen.

Halle, den 16. April 1840.

Der Schulinspector Hoffmann.

2. Taubstummen-Anstalt.

Von Hrn. Buchhändler R. erhielt die Taubstummen-Anstalt einen Relief-Globus, von Hrn. J. C. W. 1 Thlr., und von mehreren wohlthätigen Schülern 12 Sgr. 6 Pf. zum Geschenk. Den edeln Gebern herzlichster Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

3. Am Sonnt. Quasimod. (26. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
Freitag den 24. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke.
Sonntag den 26. April nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat und design. Prediger Riesel.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu



Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Cand. und design. Prediger Rißel.
Allg. Beichte, Sonnabend den 25. April um 2 Uhr,
Hr. Diac. Böhme.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. April 1840.

Weizen	1 Thlr. 28 Sgr. — Pf.	bis	2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 ; 14 ; — ;	— 1 ; 18 ; 2 ;	
Gerste	1 ; 5 ; — ;	— 1 ; 10 ; — ;	
Hafer	— ; 22 ; 6 ;	— ; 26 ; 8 ;	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche zu der dies-
jährigen 14tägigen Übung der Landwehr, Kavallerie,
die den 23. Mai c. ihren Anfang nehmen wird, ge-
eignete Pferde miethsweise zu stellen gesonnen sind,
so wie die zu dieser Übung einbeordneten Wehrreiter aus
der Stadt Halle, welche eigene Pferde zu reiten
beabsichtigen, fordere ich hierdurch auf, dies spätestens bis
zum 12. Mai c.

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Com-
missionszimmer auf dem Rathhause anzuzeigen, indem
auf spätere Anmeldungen nicht weiter Rücksicht genom-
men werden kann.

Bemerkt wird dabei, daß der tägliche Miethspreis
auf 1 Thaler Courant festgesetzt ist, und die Pferde
selbst den 14. Mai c. früh um 7 Uhr am grünen Hofe
zur Auswahl vorgestellt werden müssen.

Halle, den 18. April 1840.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.



Man hat sich unterfangen, die bei der jetzt begonnenen Vermessung der Halleschen Feldflur auf den Aeckern abgesteckten Pfähle und Strohwinde zum großen Theile zu entwenden, wodurch die Vermessungen gänzlich vereitelt werden. Wir werden diese Frevel auf das Strengste verfolgen und die ermittelten Thäter zur Untersuchung ziehen. Inzwischen sehen wir uns aber veranlaßt, hiermit Jedermann ernstlich zu warnen, die auf den Halleschen Aeckern abgesteckten Pfähle und Strohwinde weder herauszuziehen noch zu verrücken, oder zu entwenden, und fordern wir das gesammte Publikum gleichzeitig auf, sofort bei uns Anzeige zu machen, wenn Jemand eine desfallsige Contravention bewirken sollte. Wir haben Grund zu vermuthen, daß die gedachten Entwendungen von solchen Leuten verübt worden, welche auf Knochensuchen ausgehen und die Felder durchstreichen. Wir bringen deshalb zur Warnung für diese unsere frühern Verordnungen in Erinnerung, wornach das Knochensuchen in Hallescher Feldflur überhaupt verboten und mit Strafe bedroht ist, zu welcher letztern wir fernerhin Jeden, welcher beim Knochensuchen betroffen werden wird, unnachsichtlich ziehen werden.

Auch ersuchen wir endlich die hiesigen Herren Decornomen, im Interesse des Vermessungsgeschäfts ihre Knechte gemessen zu veranlassen, bei den Arbeiten auf den Aeckern darauf zu halten, daß die abgesteckten Pfähle und Strohwinde nicht verrückt und beschädigt, etwanige Frevel aber festgehalten und an uns abgeliefert werden.

Halle, den 6. April 1840.

Der Magistrat.

Die für den 24. d. M. um 2 Uhr bekannt gemachte Versteigerung auf dem Postbauplatz wird statt an diesem Tage am 25. um 1 Uhr abgehalten werden.

Halle, den 20. April 1840.

Der König. Baumeister Stapel.

Das Hirten-, Thoreinnehmer-, und Wachtthaus am Leipziger Thore hieselbst sollen dem Meistbietenden zum Abbruch überlassen werden. Unternehmungslustige wollen sich deshalb Freitag den 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle einfinden, wo auch die nähern Bedingungen mitgetheilt werden.

Halle, den 18. April 1840.

Der Bauinspector Schulze.

Die

Ausschnitt- und Modewaaren-Auction
großer Berlin Nr. 434,
welche früher zum 13. d. M. angesetzt war, nimmt nun
am heutigen Donnerstag den 23. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

mit seidenen Kleiderzeugen, feinen Mantelstoffen, weißen Kleider- und Hosenzeugen, Mull, Blondentüchern, schönen Long-Shawls, franz. Umschlagetüchern, Mouselin de laine, Gardinenborten u. dergl. m. ihren An-
fang.

A. W. Köppler.

Brennholz-Auction

heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr am kleinen Berlin.

A. W. Köppler.

Einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Schlosser und Groß-Uhrmacher etablirt habe, und empfehle mich im Verfertigen aller Arten Schlosserarbeit, so wie im Verfertigen und Repariren aller Gattungen Thurmuhren, und verspreche bei stets möglichst billiger Preisstellung die schnellste und reellste Bedienung.

W. E. Ludwig, Schlosser u. Groß-Uhrmacher.
Halle, Leipziger Straße Nr. 289.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich einen
Dienst, alter Markt Nr. 573.

Ein Stall Pferdewest ist zu verkaufen im Gasthose
zur goldenen Rose.



Sämmtliche Räume im Meckelschen Hause am großen Berlin, worin gegenwärtig das Meckelsche anatomisch, zoologische Museum aufgestellt ist, sollen von Michaelis dieses Jahres ab anderweitig einzeln oder zusammen vermietet werden. Die obern Räume eignen sich ganz besonders zur Aufbewahrung trockner Waaren, die untern dagegen zur Auflagerung von Flüssigkeiten in Fässern.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst im genannten Hause an den Unterzeichneten von des Morgens 8—9 Uhr wenden.

Halle, den 20. April 1840.

Hecker, Stadtbaumeister.

Eine Wohnung, bestehend aus einer großen und kleinen Stube, Küche und Feuerungsgelaß, ist von Johannis ab zu vermieten. W. L. Ludwig.

Leipziger Straße Nr. 289.

Eine Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, Feuerungsgelaß und Keller ist diese Johannis zu vermieten vorn heraus, Mannische Straße Nr. 539.

Logisveränderung.

Daß ich nicht mehr auf dem großen Schlamm, sondern auf dem Strohhof Nr. 2112 bei Herrn Zwanziger wohne, zeige ich einem geehrtesten Publikum hiermit an. Bestellungen aller Art, welche in mein Fach schlagen, werden angenommen und schnell besorgt.

Der Klempner Louis Ernst.

Ein Bursche kann von jetzt an in die Lehre treten beim Täschner und Tapezireur Lomann Nr. 538 in der Mannischen Straße.

Ein schönes Pianoforte steht zur Ansicht zum Verkauf, Rittergasse Nr. 684.

Ein Klavier ist billig zu verkaufen am Schulberg Nr. 59.

Wohlfeiler Torfsteine = Verkauf.

Im Hause Nr. 250 Rathhausgasse werden von heute ab wieder gute trockne Torfsteine von bekannter Größe und seit vielen Jahren anerkannter Güte sowohl in großen als kleinen Parthien billig verkauft.

Halle, den 22. April 1840.

S. Opiz.

Von jetzt an sind fortwährend Braunkohlensteine von bekannter Güte zu haben bei

Schulze, Strohhof Nr. 2098.

In Art der im vorigen Jahre bei mir verwendeten vorzüglichsten Braunkohle ist auch gegenwärtig Vorrath sowohl in kleinen als Doppelsteinen.

Scharre, Strohhof.

Von jetzt an sind fortwährend Braunkohlensteine von bekannter Güte zu haben bei

Gebhardt, Strohhof Nr. 2107.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen zum Sommerpreise das Hundert 8 Sgr. im Gasthof zur goldenen Rose rechter Hand im Hofe bei Funk.

Frisch gebrannter Kalk nun wieder fortwährend bei

Stengel.

Ger. Silberlachs à Pfund 20 Sgr. bei

C. S. Kisel.

Russ. Caviar empfiehlt C. S. Kisel.

Fetten ger. Rheinlachs empfing C. S. Kisel.

Pommersche Neunaugen à Stück 1 Sgr. bei

C. S. Kisel.

Mehlverkauf.

Alle Sorten gutes Mehl zu herabgesetzten Preisen bei Mende auf dem Strohhofe in der Liliengasse.

Es ist noch eine neumilchende Ziege zu verkaufen bei Walther, Steinweg Nr. 1692.



Die Verlobung unserer zweiten Tochter Louise mit dem Herzogl. Altenburgischen Amtsportel, Rendanten Herrn Otto Rost in Ronneburg, beehren wir uns, statt der sonst üblichen Anmeldungen, auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 21. April 1840.

Der Prediger Held und dessen Frau.

Da mir mein Hut am Ostermontag Vormittag in der katholischen Kirche irrtümlich vertauscht ist, so bitte ich den Herrn im schwarzen Leibrock, mir denselben in Nr. 763 dicht am Roland wieder zukommen zu lassen.

Diejenige Person, welche am zweiten Ostertage in Nassendorf in der Unterschenke aus Versehen ein schwarzgeblühtes Tuch nebst Tasche mitgenommen, wird ersucht, solches baldigst abzugeben, indem es mehrere gesehen haben, große Klausstraße Nr. 894.

Freitag den 24. April ist Reisegelegenheit nach Berlin, auch sind zwei bis drei Kutschwagen zu verkaufen bei
Krönig in der Schmeerstraße.

Ein gestittetes Mädchen, welches bereits gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, in der Küche nicht ganz unerfahren und im Nähen etwas geübt ist, findet als Hausmädchen bei einer Familie von zwei Personen zu Johannis c. ein Unterkommen. Wo? ist zu erfragen im Eckladen große und kleine Klausstraße in Nr. 909.

Anständige junge Mädchen, welche im Nähen geübt sind, finden Beschäftigung bei
W. Weibezahl, große Steinstraße Nr. 174.

Schulsache. Diejenigen geehrten Eltern, welche gesonnen sind, diese Ostern ihre jungen Söhne und Töchter meiner Elementarschule anzuvertrauen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben bis zum 27. April c. Vormittags zuzuführen. Freudenplan Nr. 643.

Schönleben.